BAD UND SANITÄR

Badabdichtung erneuern: Wasserbeanspruchung, Anschlüsse und Aufbau

So werden Schadensursache, Wasserbeanspruchung, Untergrund, Abdichtungssystem, Anschlüsse, Ablauf und Abnahme sicher koordiniert.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 22.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/badabdichtung-erneuern/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab . . . 3
01 Kurzantwort: Die Abdichtung ist das eigentliche Schutzsystem . . . 3
02 Schadensbild und Ursache trennen . . . 3
03 Nutzung und Wasserbeanspruchung aufnehmen . . . 4
04 Bestand kontrolliert öffnen . . . 4
05 Schadstoffe vor stauberzeugenden Arbeiten erkunden . . . 4
06 Untergrund tragfähig und eben herstellen . . . 5
07 Flüssig, bahnenförmig oder plattenförmig abdichten . . . 5
08 Nur vollständige, geprüfte Systeme einsetzen . . . 6
09 Ecken, Übergänge und Bewegungen planen . . . 7
10 Rohrdurchführungen mit Manschetten ausführen . . . 8
11 Ablauf und Rinne als Systemdetail behandeln . . . 8
12 Türbereich und angrenzende Räume schützen . . . 8
13 Befestigungen ohne Leckage planen . . . 9
14 Schichtdicke und Verarbeitung kontrollieren . . . 9
15 Trocknungszeiten nicht verkürzen . . . 9
16 Fliesenbelag auf die Abdichtung abstimmen . . . 9
17 Lüftung und Trocknung des Raums mitdenken . . . 10
18 Teilreparatur nur mit belastbarer Anschlusslösung . . . 10
19 Angebot vollständig beschreiben . . . 10
20 Ausführung in kontrollierten Etappen . . . 11
21 Abnahme und Dokumentation . . . 12
22 Wartung und spätere Eingriffe . . . 12
23 Angebotscheckliste . . . 12
24 Passende Fachbetriebe regional finden . . . 12
25 Quellen und Produktionsstand . . . 13
Quellen & weiterführendes Wissen . . . 14
Passende Fachbetriebe finden . . . 15

Das Wichtigste vorab

- Schadensursache und Feuchteweg vor dem Rückbau klären.
- Wasserbeanspruchung für Boden, Wände und Details getrennt planen.
- Aktuellen Normstand DIN 18534:2025-10 im Angebot benennen.
- Flüssige, bahnen- und plattenförmige Systeme objektbezogen vergleichen.
- Ecken, Rohrdurchführungen, Ablauf und Türbereich geschlossen anschließen.
- Nur vollständige, nachgewiesene Systemkomponenten kombinieren.
- Schadstoffe älterer Kleber und Spachtelmassen vor Rückbau erkunden.
- Regionale Badsanierungsbetriebe nach Systemnachweis und Dokumentation auswählen.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Kurzantwort: Die Abdichtung ist das eigentliche Schutzsystem

Fliesen, Fugen und Silikonfugen bilden die sichtbare Oberfläche, ersetzen aber keine fachgerecht geplante Abdichtung. Wer eine Badabdichtung erneuert, muss zuerst Ursache, Schadensumfang, Wasserbeanspruchung, Untergrund, Anschlüsse und das geeignete System klären. Eine punktuelle Reparatur ist nur vertretbar, wenn Aufbau und Anschlussfähigkeit sicher nachgewiesen sind.

Seit Oktober 2025 gelten neue Ausgaben der DIN-18534-Reihe. Planung und Angebot sollten deshalb nicht pauschal auf alte Wassereinwirkungsklassen oder frühere Detailregeln verweisen, sondern den aktuellen Normstand und die Herstellerunterlagen des kompletten Systems benennen. [Quellen 1 bis 4]

02 Schadensbild und Ursache trennen

Lose Fliesen, dunkle Fugen, hohle Stellen, aufgequollene Möbel oder Flecken im Nachbarraum zeigen nur Symptome. Möglich sind undichte Anschlussfugen, fehlende Manschetten, Risse im Untergrund, ein defekter Ablauf, Leckagen an Leitungen oder Kondensat. Vor dem Rückbau werden Sichtbefund, Feuchtemessung und Leitungsprüfung sinnvoll kombiniert.

Die Ursache bestimmt den Sanierungsumfang. Ein Rohrschaden wird nicht durch neue Verbundabdichtung behoben; eine rein oberflächliche Fuge stoppt keine Feuchte, die bereits hinter dem Belag wandert.

03 Nutzung und Wasserbeanspruchung aufnehmen

Dusche, Wanne, Waschplatz, Bodenablauf und Türbereich werden getrennt betrachtet. Entscheidend sind Wassermenge, Spritzbereich, Reinigungsweise, mögliche Anstauung und die Häufigkeit der Nutzung. Eine bodengleiche Familiendusche beansprucht den Aufbau anders als ein selten genutztes Gäste-WC.

DIN 18534-1:2025-10 regelt Anforderungen sowie Planungs- und Ausführungsgrundsätze für Boden- und Wandflächen in Innenräumen. Die konkrete Zuordnung erfolgt durch die Fachplanung und gehört nachvollziehbar in die Ausführungsunterlagen. [Quelle 1]

04 Bestand kontrolliert öffnen

Vor dem Abbruch werden Leitungen, Heizflächen, Stromkreise und angrenzende Räume lokalisiert. Rückbauflächen werden staubgeschützt abgegrenzt. Nach dem Öffnen folgt ein dokumentierter Befundstopp: Untergrund, alte Abdichtung, Durchdringungen, Holz- oder Metallständer, Estrichrand und Ablaufanschluss werden fotografiert und bewertet.

Verdeckte Bauteile dürfen nicht nach Annahmen überarbeitet werden. Der Auftrag sollte festlegen, wer nach dem Befund über Zusatzleistungen entscheidet und wie diese bepreist sind.

05 Schadstoffe vor stauberzeugenden Arbeiten erkunden

In älteren Gebäuden können Fliesenkleber, Spachtelmassen, Putze und Beschichtungen Asbest enthalten. Die BAuA nennt gerade Putze, Spachtelmassen und Fliesenkleber als relevante Anwendungen und stellt eine Leitlinie zur Erkundung bereit. [Quellen 8 und 9]

Baujahr und Sichtprüfung reichen nicht als Freigabe. Vor Schleifen, Stemmen oder Fräsen wird anlassbezogen erkundet; bei Verdacht übernehmen qualifizierte Fachleute Probenahme und weiteres Vorgehen.

06 Untergrund tragfähig und eben herstellen

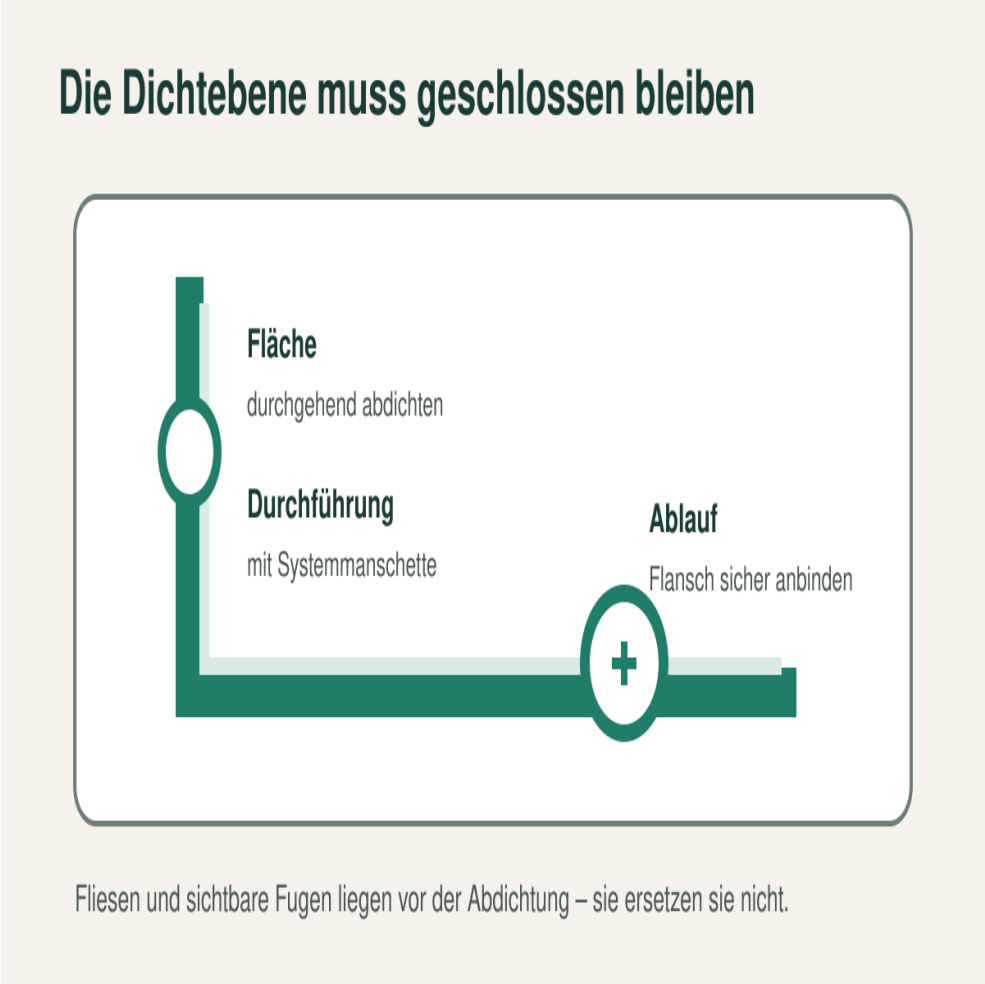
Der Untergrund muss zum Abdichtungssystem passen, ausreichend fest, sauber, trocken beziehungsweise innerhalb der Systemvorgaben belegreif und frei von trennenden Schichten sein. Risse, Hohllagen, mürber Putz und ungeeignete Platten werden nicht einfach überstrichen.

Gefälle, Ebenheit und Anschlusshöhen werden vor Beginn geprüft. Korrekturen gehören unter beziehungsweise in den dafür vorgesehenen Systemaufbau, nicht improvisiert in die Kleberschicht.

07 Flüssig, bahnenförmig oder plattenförmig abdichten

Flüssig zu verarbeitende Abdichtungen passen sich komplizierten Geometrien an, verlangen aber sichere Schichtdicke, Trocknung und Detailausführung. DIN 18534-3:2025-10 behandelt solche Systeme im Verbund mit Fliesen und Platten. [Quelle 2]

Bahnen- und plattenförmige Systeme bieten definierte Schichten, benötigen jedoch sorgfältige Überlappungen, Stöße und Anschlüsse. DIN 18534-5 und -6 liegen ebenfalls seit Oktober 2025 in neuer Ausgabe vor. [Quellen 3 und 4] Das System wird nach Beanspruchung, Untergrund und bauaufsichtlichem Nachweis gewählt, nicht nach persönlicher Vorliebe.



Die Dichtebene hinter dem Belag als geschlossenes System planen. Die Grafik ist keine Ausführungsplanung.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

08 Nur vollständige, geprüfte Systeme einsetzen

Eine Verbundabdichtung besteht aus aufeinander abgestimmten Komponenten. Das DIBt nennt unter anderem Flächenabdichtung, Fliesenkleber, Dichtbänder und Manschetten für An- und Abschlüsse. [Quelle 5] Produkte verschiedener Hersteller werden deshalb nicht ohne ausdrücklichen Kompatibilitätsnachweis kombiniert.

Im Angebot stehen Systemname, Grundierung, Abdichtungsstoff, Bänder, Innen- und Außenecken, Manschetten, Ablaufanschluss und Kleber. Chargen und Produktdaten werden dokumentiert.

09 Ecken, Übergänge und Bewegungen planen

Wand-Boden-Übergänge, Innenecken, Bauteilfugen und Materialwechsel sind bewegungsanfällige Zonen. Hier wird die Flächenabdichtung mit geeigneten Bändern und Formteilen verbunden. Das Band darf weder unkontrolliert gespannt noch in Falten eingebaut werden.

Eine sichtbare elastische Fuge bleibt wartungsbedürftig. Sie ist nicht die verdeckte Abdichtung. Die aktuelle DIN 18534-3 enthält ausdrücklich Regelungen zum Schnittschutz bei darüberliegenden Dichtstofffugen. [Quelle 2]



Kritische Details vor dem Fliesen prüfen und fotografisch dokumentieren.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

10 Rohrdurchführungen mit Manschetten ausführen

Rohrstutzen müssen ausreichend aus der fertigen Wand hervortreten und eine belastbare Anbindung ermöglichen. Dichtmanschetten werden passend zum Rohrdurchmesser und System eingebaut; bloßes Umstreichen eines Lochs ist kein gleichwertiges Detail.

Armaturenträger und Unterputzkörper benötigen vorgesehene Dichtflansche oder systemgerechte Anschlusslösungen. Fotos vor dem Fliesen zeigen, dass jede Durchführung geschlossen angebunden wurde.

11 Ablauf und Rinne als Systemdetail behandeln

Bodenablauf oder Duschrinne müssen geometrisch, hydraulisch und abdichtungstechnisch zum Aufbau passen. Flansch, Klemmung oder werkseitige Manschette werden genau nach Systemvorgabe eingebunden. Gefälle und fertige Höhen sind vor Bestellung festzulegen.

Ein schöner Ablauf nützt wenig, wenn Anschlussleitung, Sperrwasserhöhe, Reinigungszugang oder Abdichtungsflansch nicht passen. Vor dem Schließen werden Einbauhöhe und Anschluss fotografisch dokumentiert.

12 Türbereich und angrenzende Räume schützen

Bei bodengleichen Duschen kann Wasser bis zur Badezimmertür gelangen. Türschwelle, Estrichanschluss, angrenzender Boden und mögliche Rückstauwege werden deshalb bereits in Grundriss und Schnitt geprüft. Eine Glaswand allein begrenzt den Wasserweg nicht zuverlässig.

Wo eine ausreichende Aufkantung nicht möglich ist, müssen Gefälle, Duschabtrennung, Ablaufleistung und Nutzung besonders sorgfältig zusammenspielen. Diese Entscheidung gehört in die Planung, nicht auf die Baustelle.

13 Befestigungen ohne Leckage planen

Brausestangen, Duschabtrennungen, Haltegriffe und Möbel verursachen Lasten und oft Bohrungen. Befestigungsgrund und Bohrzonen werden vor dem Abdichten festgelegt. Die aktuelle DIN 18534-3 enthält ergänzte Regeln zu Bohrungen durch die Abdichtungsschicht. [Quelle 2]

Wenn Durchdringungen unvermeidbar sind, erfolgt die Abdichtung mit dem vorgesehenen Systemdetail. Spätere Nutzer erhalten Fotos sicherer Bohrbereiche, damit Leitungen und Dichtebene nicht unbeabsichtigt verletzt werden.

14 Schichtdicke und Verarbeitung kontrollieren

Bei flüssigen Systemen sind Verbrauch, Anzahl der Aufträge, Nass- beziehungsweise Trockenschichtdicke und Trocknungszeiten relevant. Die Kontrolle wird nach Produkt- und Normvorgabe geplant; die bloße Farbe der Fläche ist kein Qualitätsnachweis.

DIN 18195 Beiblatt 2 gibt Hinweise zur Kontrolle und Prüfung von Schichtdicken flüssig verarbeiteter Abdichtungsstoffe. [Quelle 6] Protokoll, Gebindezahl und Messstellen machen die Ausführung nachvollziehbar.

15 Trocknungszeiten nicht verkürzen

Grundierung, Spachtelung, Abdichtung, Kleber und Fugenmörtel brauchen jeweils geeignete Bedingungen und Zeit. Kühle, hohe Luftfeuchte oder wenig Luftwechsel können die Trocknung verlängern. Folgearbeiten starten erst nach den Systemvorgaben.

Bautrockner oder Ventilatoren werden nicht ungeprüft eingesetzt, weil zu schneller oder einseitiger Feuchteentzug Materialien schädigen kann. Der Bauzeitenplan enthält reale Wartezeiten.

16 Fliesenbelag auf die Abdichtung abstimmen

Fliesenformat, Kleber, Fugenbild und Untergrund beeinflussen die Ausführung. DIN 18157-1 beschreibt die Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren und verweist unter anderem auf Untergrund, Restfeuchte, Grundierung, Kleber und Fugenmörtel. [Quelle 7]

Großformate reduzieren sichtbare Fugen, erhöhen aber Anforderungen an Ebenheit, Zuschnitt und vollflächige Bettung. Der Belag schützt die Abdichtung mechanisch, ersetzt sie jedoch nicht.

17 Lüftung und Trocknung des Raums mitdenken

Eine dichte Konstruktion verhindert nicht automatisch Schimmel an Oberflächen. Das Umweltbundesamt empfiehlt, Feuchtespitzen nach Duschen oder Baden unmittelbar abzuführen und Wasser von Wänden und Boden zu entfernen. [Quelle 10]

Fenster, Abluft und Nachströmung müssen zur Nutzung passen. Dauerhafte Feuchte aus einem Bauschaden darf nicht als Lüftungsproblem umgedeutet werden; die Ursache wird getrennt untersucht.

18 Teilreparatur nur mit belastbarer Anschlusslösung

Einzelne Fliesen können nur dann geöffnet und wieder geschlossen werden, wenn Abdichtungsart, Verlauf und Anschlussfähigkeit bekannt sind. Alte Schichten können versprödet, verschmutzt oder nicht mit neuen Produkten kompatibel sein.

Ist ein dauerhaft dichter Anschluss nicht nachweisbar, wird der Sanierungsbereich vergrößert. Das ist oft wirtschaftlicher als eine optisch kleine Reparatur mit unklarem Randanschluss.

19 Angebot vollständig beschreiben

Das Angebot umfasst Schutzmaßnahmen, Schadstofferkundung, Rückbau, Entsorgung, Befundaufnahme, Untergrundreparatur, Gefälle, Abdichtungssystem, alle Formteile, Ablauf- und Rohranschlüsse, Schichtkontrolle, Fliesenarbeiten, Dichtstofffugen, Dokumentation und Abnahme.

Eventualpositionen nennen Auslöser, Einheit und Preis. Materialwechsel oder Zusatzarbeiten nach Öffnung benötigen eine schriftliche Freigabe.

20 Ausführung in kontrollierten Etappen

Nach Rückbau und Befundfreigabe werden Untergrund, Gefälle und Einbauteile hergestellt. Danach folgen Grundierung, Detailabdichtung und Flächenabdichtung in der vorgesehenen Reihenfolge. Jede verdeckte Stufe wird vor dem nächsten Schritt kontrolliert und fotografiert.

Fliesen, Fugen und wartungsbedürftige Anschlussfugen folgen erst nach Freigabe der Abdichtung. Gewerkeübergaben werden namentlich dokumentiert, damit keine Lücke zwischen Sanitär- und Fliesenarbeiten entsteht.



Nach dem Öffnen den verdeckten Bestand freigeben, bevor das Abdichtungssystem ausgeführt wird.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

21 Abnahme und Dokumentation

Bei der Abnahme werden Flächen, Gefälle, Ablauf, Übergänge, Durchdringungen, Fugen und Befestigungen geprüft. Eine geeignete Funktionsprüfung wird vorab festgelegt; unkontrolliertes Fluten ist kein Ersatz für fachgerechte Prüfungen und kann angrenzende Bauteile belasten.

Übergeben werden Systemunterlagen, Produkt- und Chargenangaben, Fotos der verdeckten Abdichtung, Mess- und Prüfprotokolle, Pflegehinweise sowie Wartungsfugenplan. Mängel werden mit Ort, Foto und Frist festgehalten.

22 Wartung und spätere Eingriffe

Elastische Fugen, Ablauf, Duschabtrennung und sichtbare Anschlüsse werden regelmäßig kontrolliert. Verfärbung, Ablösung oder Rissbildung sind Anlass zur Prüfung, aber nicht automatisch der Beweis eines verdeckten Abdichtungsschadens.

Vor späteren Bohrungen oder Umbauten werden Bestandsfotos und Leitungswege herangezogen. Jede neue Durchdringung braucht wieder ein geeignetes Dichtdetail.

23 Angebotscheckliste

- Sind Ursache und Schadensumfang vor der Systemwahl geklärt?
- Ist die Wasserbeanspruchung für jede Fläche dokumentiert?
- Sind aktueller Normstand und vollständiges Abdichtungssystem benannt?
- Sind Ecken, Rohrdurchführungen, Ablauf und Türbereich detailliert?
- Sind Untergrund, Gefälle, Schichtkontrolle und Trocknungszeiten enthalten?
- Gibt es vor stauberzeugenden Arbeiten eine Schadstoffklärung?
- Sind Befundstopp, Eventualpositionen und Gewerkeübergaben geregelt?
- Werden Fotos, Protokolle und Wartungshinweise übergeben?

24 Passende Fachbetriebe regional finden

Erster Ansprechpartner ist ein regionaler Betrieb für Badsanierung beziehungsweise ein koordinierendes Sanitär- und Fliesenfachunternehmen. Entscheidend ist, dass Planung, Abdichtung, Ablaufanschluss und Oberbelag als gemeinsames System verantwortet werden.

Senden Sie allen Betrieben dieselben Pläne, Schadensfotos und Nutzungsangaben. Fragen Sie ausdrücklich nach Systemnachweis, Detailzeichnungen, Schichtkontrolle, Fotodokumentation und der Schnittstellenverantwortung.

25 Quellen und Produktionsstand

Geprüft wurden aktuelle Primär- und Regelwerksquellen von DIN Media, DIN, DIBt, BAuA und Umweltbundesamt. Die direkten Links stehen in der Quellenliste des Artikels und im PDF-Anhang. Normen, Landesrecht, Systemnachweise und Herstellerunterlagen sind für das konkrete Objekt vor Auftrag erneut zu prüfen.

Redaktionsstand: 22. Oktober 2026. Der Beitrag ersetzt keine Objektplanung, Schadstofferkundung oder Fachausführung.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 22.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

DIN Media, DIN 18534-1:2025-10 – Anforderungen, Planung und Ausführung

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18534-1/391755876

DIN Media, DIN 18534-3:2025-10 – Flüssig zu verarbeitende Verbundabdichtungen

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18534-3/391756744

DIN Media, DIN 18534-5:2025-10 – Bahnenförmige Verbundabdichtungen

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18534-5/391756961

DIN Media, DIN 18534-6:2025-10 – Plattenförmige Verbundabdichtungen

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18534-6/391757183

DIBt, Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Platten

https://www.dibt.de/de/bauprodukte/informationsportal-bauprodukte-und-bauarten/produktgruppen/bauprodukte-detail/bauprodukt/abdichtungen-im-verbund-mit-fliesen-und-platten

DIN Media, DIN 18195 Beiblatt 2:2017-07 – Schichtdickenprüfung

https://www.dinmedia.de/de/technische-regel/din-18195-beiblatt-2/272715794

DIN Media, DIN 18157-1:2017-04 – Fliesen und Platten im Dünnbettverfahren

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18157-1/267885420

BAuA, Informationsplattform Asbest

https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/Asbest_node

BAuA, Leitlinie für die Asbesterkundung

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Kooperation/Asbesterkundung.pdf

Umweltbundesamt, Richtig lüften und Schimmel vermeiden

https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel/wie-luefte-ich-richtig-tipps-tricks-zur

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Heizung & Sanitär

Maler & Boden

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/badabdichtung-erneuern/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.